



Lohnende Ziele
KROATIEN-SPEZIAL

Die Seengeschichte

Mljet. In der Heimat der Mungos

Der Westen der dicht bewaldeten Insel Mljet ist ein Nationalpark von außerordentlicher Schönheit, der auch einen veritablen Cockpithocker aus dem Schiff locken dürfte. Das subtropische Klima ist für eine großartige Flora verantwortlich, in der Fauna geben die 1910 wegen der Schlangenplage ausgesetzten Mungos den Ton an. Ein erfolgreicher Schachzug: Giftschlangen gibt es heute auf Mljet nicht mehr. Der Eintritt in den Nationalpark kostet 90 Kuna (€ 12,-) pro Person und inkludiert die Fahrt zu den wunderbaren Salzwasserseen und dem Benediktinerkloster auf einer Insel im großen See. Hübscher als im Kollektiv ist man auf dem Rad unterwegs (Mietmöglichkeit beim Hotel in Pomena), auslassen darf man den Abstecker keineswegs.

Um die Meriten von Mljet wissen mittlerweile viele Bescheid, die beiden Orte Pomena und Polače, beide in recht sicheren Buchten gelegen, sind dementsprechend gut besucht und kulinarisch versorgt. Die Besitzer der zahlreichen Lokale (meist mit Murings) üben sich allerdings in aggressiver Preisgestaltung, die oft nicht mit der Qualität Schritt hält. Insider bevorzugen das familiäre „Nine“ in Pomena (Tel.: 020/74 40 37), obwohl man dort den Fisch auf der Elektroplatte brät. Wer das Anlegen bei auflandiger Tagethermik beherrscht, findet sicher ein freies Plätzchen, denn die meisten scheuen bei Wind das Anlegemanöver (Eindampfen in die Heckleine!) und kommen erst nach Abflauen des Majštrals; das könnte zu spät sein.

Waldpartie.

Wer auf Mljet im Cockpit sitzen bleibt, dem ist nicht zu helfen. Der Westteil der Insel ist Nationalpark und am besten per Rad zu erkunden. Auch das Kloster im großen See, das lange Zeit als Hotel missbraucht wurde, lohnt den Besuch; dieser ist bei einem Eintritt in den Nationalpark inkludiert



FOTOS: TOURISMUSBÜRO DUBROVNIK, OFFSHORE ROUTE